

Dörperblatt



Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup e.V.
18. Auflage / Mai 2021



Liebe Leser !



Ob man will oder nicht, an dem Thema Corona-Virus kommt man nicht vorbei.

Es ist schon wieder Frühling und wir unterhalten uns immer noch über das Thema Nr. 1, die Pandemie. Egal ob man sich mit anderen trifft (soweit es überhaupt möglich ist), ob man Rundfunk oder Fernsehen hört und schaut, ob man die Presse liest, überall nur das alles überstrahlende Virus Covid 19.

Inzidenzwerte, R-Faktor, Gesetze und Verordnungen bestimmen unseren täglichen Alltag. Der Schulbetrieb läuft auf „Sparflamme“ und kulturelle Veranstaltungen, Vereinsleben, Gastronomie, um nur einiges aufzuzählen, finden jetzt schon seit über einem Jahr so gut wie nicht mehr statt. Ich denke, dieses wird sich auch im weiteren Verlauf des Jahres nicht groß ändern. Im Gegenteil, mit einem Inzidenzwert von aktuell um die 230 (im Februar über 320) wurde zum ersten Mal im Landkreis Vechta ein nächtliches Ausgangsverbot von 21:00 Uhr abends bis 05:00 Uhr morgens ausgesprochen. Wir können nur hoffen, dass künftig genügend Impfstoff zur Verfügung steht, denn letztendlich kann nur die Impfung die Lage wieder normalisieren.

Häufig hat man in den letzten Monaten gehört, „uns hier auf dem Lande geht es ja noch gut“. Stell dir vor, du wohnst in der Stadt mit einer 4-köpfigen Familie auf 60 Quadratmeter.“ Man mag es sich kaum vorstellen. Haben wir und insbesondere die Kinder vor Ort doch die Möglichkeit im Garten, in der Natur zu spielen. Vielleicht lernt man zukünftig das Landleben wieder mehr zu schätzen und freut sich über Möglichkeiten auf dem Lande zu leben.

In diesem Sinne kommt die Erschließung eines neuen Baugebietes in Deindrup gerade recht. Der Bauboom, vielleicht auch durch die Pandemie belebt, ist zur Zeit ungebrochen und ich denke, dass die ca. 40 Bauplätze „An der Wöhrde“ / „Zum Borgfeld“ schnell vergriffen sein werden.

Apropos bauen, seit Anfang des Jahres sieht man auf dem Sonnenhof und direkt nebenan 2 große Baukräne. Auf dem Sonnenhof entsteht ein neues Verwaltungsgebäude mit Wohnungen und „Am Holtesch 1 b“ das von uns lang herbeigewünschte Inklusionshaus. Mehr über den Fortgang der Bautätigkeiten erfährt man in diesem Blatt. Mit der Fertigstellung der beiden Gebäude wird Anfang, bzw. Mitte des nächsten Jahres gerechnet. Bis dahin hoffen wir alle, dass der Virus uns nicht mehr in unserer Bewegungsfreiheit einschränkt und wir den jeweiligen Einzug entsprechend „feiern“ können.

In dieser Ausgabe des Dörperblattes findet man neben den beliebten Suchbildern, den „freudigen Ereignissen“ auch Neuigkeiten von den Störchen in Spreda. Die Serie über das geschichtliche Schulleben in Deindrup, findet mit dem Verkauf der Immobilie im Jahre 1972 ihr Ende.

Der Vorstand wünscht viel Spaß beim Lesen
und ... **bleibt gesund !!**

*Bitte beachtet auch die Anzeigen unserer Werbepartner.
Wenn auch Sie/Du uns zukünftig mit einer Werbung unterstützen
möchtest, würden wir uns freuen.*

Euer Reinhold Bothe



Gewinner des Suchspiels



In den Adventswochen des letzten Jahres hatten wir die Kinder aufgefordert, Steine mit unserem Vereinslogo in den Ortschaften Spreda + Deindrup zu suchen. Claus Holtvogt hatte die Steine bemalt und an markanten Stellen, wie z. B. Bushaltestellen, Dorf- und Spielplätzen, versteckt. Alle Steine wurden gefunden und zurückgegeben. Hierfür gab es in den 4 Adventswochen „Eisgutscheine“ im Werte von 10 und 20 Euro. Die letzten beiden glücklichen Gewinner waren Fiete Schlömer und Willi Bothe aus dem Erdbeerweg.



Willi Bothe (links) und Fiete Schlömer (rechts) haben die Steine gesucht und gefunden und freuen sich über einen Eisgutschein.

Spreda freut sich über den Storch !!!

Im letzten Heft hieß es aus Spreda noch, „Wir geben die Hoffnung nicht auf“. Jetzt, nach 4 Jahren, hat es dann endlich geklappt. Ein Storchchenpaar nahm die Nisthilfe bei der Familie Schweinefot an. Seit einigen Wochen „klappert“ es auf dem Mast in der Wiese hinterm Haus. Vielleicht ist es das 1. Storchchenpaar, was sich jemals in Spreda angesiedelt hat.

Das Storchchenpaar kann sich der Unterstützung von Franz-Josef Schweinefot sicher sein. Er hat nicht nur Nistmaterial in das Nest gelegt, er verspricht auch bei der Futtersuche behilflich zu sein.

Zurzeit ist das Storchchenpaar mit der Brut beschäftigt und alle hoffen, in Kürze den Storchennachwuchs in Spreda begrüßen zu können. In der nächsten Ausgabe werden wir über den weiteren Verlauf berichten



Fühlen sich seit einigen Wochen in Spreda zu Hause !!!

„Der Herr der Nistkästen“ - August Albers

- Reinhold Bothe

„Schon von frühester Jugend an hat mich die Natur und insbesondere die Tierwelt unserer Heimat sehr interessiert. Deshalb ist es immer mein Wunsch gewesen, einmal ein Haus im Grünen, inmitten der Natur zu haben“, so erzählt mir der aktive Rentner August Albers bei einem Besuch. Mit 20 Jahren schon verließ er sein Elternhaus in Hagstedt und baute sich in Langförden sein erstes Haus in der Rembrandtstraße. Hier lebte er mit Ehefrau Gisela und den beiden Töchtern fast 30 Jahre lang.

Dann verwirklichte August Albers sich seinen großen Kind- und Jugendtraum. In Deindrup wurde er fündig und kaufte im Jahre 1997 ein altes Heuerhaus. Das an der Autobahn A 1 gelegene, alte Fachwerkhaus mit Grundstück und großem Eichenbestand gehörte der Familie Tebbe aus Deindrup. Hier entstand abseits, inmitten der Natur gelegen, das neue Heim der „Albers“. Viel Eigenleistung steckt in dem „schicken“ Fachwerkbau. Dabei kam ihm der erlernte Beruf des Zimmermanns sehr gelegen.

Im Jahre 1999 war es dann soweit, die Familie Albers zieht von Langförden nach Deindrup in ihr neues Zuhause. „Die Nähe zur Autobahn stört uns überhaupt nicht. Mit einem Wall zur Autobahn ist es hier nicht so laut, wie direkt an einer befahrenden Straße“ so August Albers. So genießt er sein Rentnerdasein immer mit einem Auge auf die Tiere gerichtet, die sich auf seinem Grundstück, aber auch Drumherum, wohlfühlen. Alle großen und kleinen heimischen Tiere, wie Rehe, Hasen, Kaninchen, viele Eichhörnchen, Nutrias und ab und zu auch mal einen Fuchs kann er hier beobachten.

Besonders angetan haben es ihm aber die Singvögel. Nicht, dass es für Spechte, Amseln, Meisen, Buchfinken, Kleiber, Baumläufer, Rotkehlchen, Zaunkönig und vielen anderen Vögeln immer Futter zu finden gibt, nein, auch um Nistgelegenheiten kümmert er sich seit vielen Jahren.

Es ist seine große Leidenschaft, für alle Vögel einen entsprechenden Nistkasten zu bauen. Weit über 100 Kästen hat er zurzeit im eigenen Garten, aber auch in der Nachbarschaft an den Wegen aufgehängt.



Auch der Grünspecht hat sich in seinem Garten eine Höhle „gezimmert“!



Die Vogelkästen vor seinem Wohnhaus bewohnt zurzeit eine Kolonie Stare. Die Kästen unten sind dem Baumläufer, den Meisen und dem Kleiber vorbehalten.



„Meine Nistkästen müssen schön bunt sein, die Vögel sind ja auch so schön bunt“ ist seine Devise und so leuchten die Kästen schon in großer Entfernung in allen Farben. Das Fichtenholz für die Kästen kauft er im Baumarkt, „dass ist es mir wert, ich habe Spaß daran“ so erklärt er.

In seiner Werkstatt zeigte er mir das neueste Modell. Immer schön bunt und seit neuestem mit Spitzdach.



Wieviel er insgesamt schon gebaut hat, kann er nicht genau sagen. Aber es werden einige Hundert sein. Bei guter Pflege halten die Nistkästen 15 - 20 Jahre, so August. Nicht alle Nistkästen behält er selber, auch verschenkt er gerne mal einen Kasten, wenn man verspricht, diesen aufzuhängen und jährlich zu reinigen. Ja, auch die jährliche Reinigung gehört dazu. Im Herbst wird die Leiter und das entsprechende Reinigungsgerät auf den Anhänger seines Treckers geladen und die einzelnen, weit verstreuten Nistkästen angefahren, geöffnet, gereinigt und ggf. für die nächste Brut repariert. Mindestens 2 Tage dauert die ganze Aktion, wobei er von Ehefrau Gisela unterstützt wird. Bei der Reinigung stellt er immer wieder fest, dass fast alle Nistkästen besetzt waren. Manchmal sieht man auch, dass andere Bewohner die Unterkünfte nutzen, wie z. B. Eichhörnchen, Mäuse und auch schon mal ein Siebenschläfer, den sie beim Öffnen der Kästen gestört haben. August gönnt sich auch immer mal wieder eine Pause, sucht sich in seinem Garten ein ruhiges Plätzchen und lauscht den Singvögeln, die ihm so ans Herz gewachsen sind.

*Vogelkästen, wohin man schaut
und die nächsten Objekte warten schon auf ihren Einsatz !!*



Bau des Inklusionshauses - Reinhold Bothe

Rege Bautätigkeiten überall wo man hinschaut. Auch in Spreda und Deindrup ist das nicht anders. Mehr oder weniger abgeschlossen ist die wohl größte Baustelle in Spreda. Hier hat die Firma Elo ihr Lager- und Verteilzentrum erweitert. Nach dem Erweiterungsbau stehen jetzt auf ca. 10.000 Quadratmeter, 5 Kühlräume und 40 Hallentore zur Kommissionierung zur Verfügung. Außerdem wurde ein großer Parkplatz für 100 LKWs erstellt.

Eine weitere, große Baustelle wird sich im Laufe des Jahres in Deindrup „Am Wiehbusch/Zum Borgfeld“ entwickeln. Zurzeit läuft die Bewerbungsfrist für die 40 Baugrundstücke. Also, wer Interesse hat, sollte sich „sputen“ und einen Antrag bei der Stadt stellen.

In Deindrup ragen 2 große Baukräne in die Höhe. Auf dem Sonnenhof, wie in diesem Heft berichtet, entsteht ein neues Verwaltungsgebäude mit mehreren Wohneinheiten. Am Holtesch 1 b wächst täglich „unser“ Inklusionshaus in die Höhe. Die Bauarbeiten begannen Mitte Februar und gehen zügig voran. In den letzten Tagen wurde die Zwischendecke eingeschalt und gegossen. Viele Fußgänger und Radfahrer schauen immer wieder gerne einmal vorbei, um den Baufortschritt zu verfolgen.





Auch die Aktivitäten der Schützenkompanien wurden wegen der Pandemie auf „Null“ heruntergefahren. Über nennenswerte Aktionen kann deshalb nicht berichtet werden. Ich habe mir gedacht, ich stöbere einmal in der Vergangenheit der Kompanie Deindrup und habe, wie ich meine, ein tolles Foto gefunden. Es ist das Foto des Kinderthrons der Kompanie aus dem Jahre 1988 mit dem Kinderkönig Gottfried Gerken und seiner Königin Andrea Thölking aus Strohe.



*Kinderkönig
Gottfried Gerken*

Die OV schrieb damals „ Am vergangenen Wochenende wurden der neue König sowie der Kinderkönig einschließlich der Prinzen im Schießstand ermittelt. Kinder-Schützenkönig wurde im dritten Stechen Gottfried Gerken von der Kompanie Deindrup.



Zum Kinderthron von 1988 gehörten von links:

Melanie Varnhorn, Thomas Gerken, Silvia Ripke, Jürgen Holtvogt, Andrea Thölking, Gottfried Gerken, Christiane Gerken, Markus Gerken, Christiane Ripke und Dietmar Meyer.

Das Jahr 1988 war ein Jahr der Kompanie Deindrup, denn auch der Schützenkönig kam von der Kompanie Deindrup und hieß Georg Grave. An seiner Seite, Königin Gunda. Das Schützenfest am 07. und 08. Mai fand im großen Festzelt unter dem Motto statt:

„Gemütlichkeit“ beim Schützenfest“.

Nachdem wir im letzten Herbst wieder mit dem Übungsschießen beginnen konnten, natürlich unter Einhaltung der behördlich vorgegebenen Vorschriften, mussten wir es kurz darauf wieder aufgrund der steigenden Corona-Zahlen und dem später daraus resultierenden Lockdowns einstellen. Somit fand sowohl die Generalversammlung unserer Kompanie, als auch das alljährliche Kohlessen in unserem Vereinslokal "Borgerdings-Mühle" und die Weihnachtsfeier in der Schützenhalle nicht statt.

Zu Beginn des Jahres hofften wir auf Besserung, aber leider ist die Normalität bisher - wie allen bekannt - noch nicht wieder eingeleitet und somit sind all unsere Veranstaltungen bzw. Treffen oder Schießen vorerst bis auf weiteres abgesagt. Ob und wie wir in diesem Jahr noch gemeinsam schießen oder feiern können, ist leider aktuell noch fraglich und wird sich erst in den nächsten Wochen und Monaten herausstellen. In der Zwischenzeit ist auch das diesjährige Schützenfest der Schützenbruderschaft Holtrup - Langförden abgesagt worden.

Das Wichtigste ist die Gesundheit aller und daher bleiben wir bis dahin z.B. per WhatsApp in Kontakt.

Wir haben überlegt, wenn es keine neuen Fotos von Veranstaltungen gibt, suchen wir im Archiv und haben für das Dörperblatt ein Foto vom „Spredaer“ Schützenthron 2008 gefunden.



Königsthron 2008

König Alfons I und Marlies Baumann mit ihrem Schützenthron.

(v. l.: Michaela Werneke und Jürgen Brackland, Agatha und Martin Brackland,
Ulla und Franz-Josef Schweinefot, Marlies und Alfons Baumann,
Andrea und Michael Kupka, Maria Schürmann und Rainer Ostendorf,
Elke und Thomas Schweinefot)

Die Lebens- und Arbeitsgemeinschaft Sonnenhof e. V.

Neubau eines Verwaltungsgebäudes mit drei kleinen Wohneinheiten
im Obergeschoss - Franz-Josef Wilkens



Der Sonnenhof ist in den letzten Jahren sehr stark in allen Bereichen gewachsen. Es wurde vieles neu gebaut und bestehendes renoviert. Die letzten großen Erweiterungen waren der Bau der neuen Tischlerei, der Anbau an das sogenannte große Kühlhaus und die Renovierung des großen Kühlhauses. Nur der Verwaltungsbereich wurde in den letzten 20 Jahren nicht erweitert. In den letzten Jahren sind sehr viele Verwaltungsaufgaben dazu gekommen, Corona, HMBT, Datenschutz etc. Um diese vielfältigen Aufgaben gut zu bewältigen, braucht man eine gute Verwaltung mit passendem Bereich, aber auch Platz für diese Arbeitsbereiche. Deshalb haben wir uns vor ca. 3 Jahren schon Gedanken darüber gemacht, wie so ein Gebäude aussehen könnte und wir es sinnvoll nutzen könnten. Dies müsste auch noch dem Denkmalschutz gerecht werden, denn das große Eichenhaus (Bauernhaus von 1815) steht unter Denkmalschutz und wir mussten den Neubau mit den entsprechenden Materialien anpassen.



Neubauskizze - Ostseite



Im Erdgeschoss befinden sich 6 Büroräume, ein großer und ein kleiner Besprechungsraum, die auch zur Weiterbildung (BBB-Bereich) genutzt werden, eine kleine Küche für Personal und dazugehörige Sanitärräume sowie ein E-Raum für Datenschutztechnik. Im rechten Bereich befinden sich ein Hausmeisterraum, ein Fahrradraum und ein Raum für die Müllbehälter des Eichenhauses. Im Obergeschoss befinden sich drei kleine Wohneinheiten für ambulantes, betreutes Wohnen, die über ein Treppenhaus oder mit Personenaufzug zu erreichen sind. Außerdem befindet sich im Flurbereich eine Gemeinschaftsküche, in der Kochkurse für die Bewohner durchgeführt werden können, aber auch ein Treffpunkt für Bewohner sein kann. Auf der Seite zum großen Kühlhaus befindet sich ein Archiv für die Verwaltung.

Wir haben eine massive Bauweise mit Klinker und Lärchen-Bretterverschalung im Außenbereich sowie Türen und Fenster aus Holz und Dachpfannen aus Ton (entsprechend dem Denkmalschutz). Das gesamte Gebäude wird in kW 55-Bauweise errichtet. Es enthält eine Fußbodenheizung, welche mit einer Sole Wärmepumpe betrieben wird. Da Wasser immer kostbarer wird, haben wir uns dazu entschieden, das Regenwasser vom Verwaltungsgebäude in einem Regenwasserbehälter aufzufangen und es dann als sogenanntes Grauwasser für Toiletten zu benutzen.

Wir rechnen damit, dass wir die gesamten Bautätigkeiten Mitte 2022 abschließen können, wenn Corona uns keinen Strich durch die Rechnung macht. Wir würden uns sehr freuen, die fertigen Bautätigkeiten auf dem Sonnenhof beim Hoffest 2022 vorstellen zu können.

*Die Autogarage und die Werkstatt
mussten dem Neubau weichen.*



Der Bagger hat ganze Arbeit geleistet.



Direkt nach dem Abriss wurde mit dem Neubau begonnen. Die Innenwände werden zur Zeit geklebt. Die Zeiten wo man mit Mörtel gemauert hat, sind endgültig vorbei. Der Rohbau wächst schnell in die Höhe

*Das Foto unten wurde am 27.04.2021 aufgenommen.
Die Decke wird in Kürze gegossen.*



08.05.2021



Neue Mädchenmannschaften beim SV BW Langförden

- Meike Holtvogt



Seit dem Sommer 2020 gibt es endlich wieder Mädchen-Fußballmannschaften beim SV BW Langförden.

18 Mädels im Alter von 6 bis 10 Jahren bilden nun die erste E-Juniorinnen Mannschaft seit Langem. Gerade im Bereich Frauen- und Mädchenfußball hatte der Verein noch große Aussichtschanzen, die Mitgliederzahl deutlich zu erhöhen. Neben der Damenmannschaft gab es leider kein weiteres Team in diesem Bereich. Viele Mädchen wollten aber Fußball spielen, es blieb nur die Frage: Wo. Durch die neue Mannschaft gewinnt der Verein auf jeden Fall an Vielseitigkeit und kleinen Talenten. Die Trainerinnen Kristin Holtvogt und Merle Moormann sind beide im Damenbereich aktiv und freuen sich über die hohe Motivation, Begeisterung und Teilnahme. Viele Mädchen kommen aus Deindrup und Spreda. Außerdem hat Susannas Haarsalon aus Deindrup die neuen Trikots der Mädels gesponsert, in denen schon erfolgreich an ersten Punktspielen teilgenommen wurde.

Aber nicht nur im Bereich der E-Juniorinnen hat sich einiges getan. Mittlerweile gibt es außerdem eine D-Juniorinnen Mannschaft. Da das Angebot einer neuen Mädchenmannschaft so gut angekommen ist, wurde gleich eine zweite Mannschaft für ältere Spielerinnen gegründet. Diese besteht aus 9 Mädchen im Alter zwischen 13 und 14 Jahren. Auch hier haben sich Spielerinnen der Damenmannschaft, Sophie Pollock, Vanessa Evers und Lisa Süßbeck, dazu bereit erklärt, das neue Team zu trainieren. Es wurde schnell deutlich, dass die Mädels viel Leidenschaft und Talent mitbringen und richtig Lust auf Fußball haben. Derzeit trifft sich die Mannschaft einmal wöchentlich zum gemeinsamen Online-Training.

Insgesamt bringen die beiden Mannschaften neue Hoffnung für die Zukunft des Frauen- und Mädchenfußballs in Langförden. Die E-Juniorinnen konnten zwar bereits erste Erfahrungen auf dem Spielfeld sammeln, aber aufgrund der Corona-Pandemie musste der Spielbetrieb wieder eingestellt werden. Jetzt bleibt nur zu hoffen, dass das Training bald wieder stattfinden kann und dass die Mädels dann den ein oder anderen Sieg nach Hause holen können.

Abschließend ist noch zu erwähnen, dass sich die Mannschaften immer wieder über Verstärkung freuen! Egal ob mit oder ohne Spielerfahrung. Informationen dazu sind auf der Homepage des Vereins zu finden.



Foto: Ralph Siemer

Die E-Juniorinnen Mannschaft bedankt sich bei „Susannas Haarsalon“ aus Deindrup für das neue Outfit. Neben der Mannschaft, der Sponsorin Susanna Zurborg, sind noch die beiden Trainerinnen Kristin Holtvogt aus Deindrup und Nele Moormann aus Spreda zu sehen.

Verkehrsberuhigung in Deindrup

- Reinhold Bothe



Der Arbeitskreis Dorferneuerung Spreda-Deindrup hat sich neben vielen anderen Projekten auch umfassend mit einer Verkehrsberuhigung in den Orten Spreda-Deindrup befasst. Grund dafür war und ist die hohe Fahrgeschwindigkeit und eine nicht unerhebliche Verkehrsbelastung auf der Schwichteler Straße (Kreisstraße 257). Dies hat sich in den letzten Jahren durch den Ausbau des Gewerbegebiets „Mittelwand“ und den neu entstandenen Wohnsiedlungen in Deindrup noch verstärkt.

Der Dorferneuerungsplan von Februar 2011 enthält viele Ideen, wie eine wirksame Verkehrsberuhigung machbar wäre. Eine davon war das Aufstellen von Ortsschildern an den Dorfeingängen in Deindrup und Spreda. Doch schon damals wurde signalisiert, dass die Stadt hier auf die Mithilfe des Landkreises angewiesen ist, da die Schwichteler Straße eine Kreisstraße ist. Schön, dass die Maßnahme jetzt im Februar diesen Jahres, zumindest in Teilbereichen, umgesetzt wurde. Ich persönlich hätte mir gewünscht, dass die Beschränkung der Geschwindigkeit durchgehend für Deindrup festgesetzt worden wäre, um insbesondere auch den Bereich der Bushaltestelle „Am Spelgenweg“ zu schützen.



Foto: Schwichteler Straße Richtung Spreda



Foto: Neustadt Richtung Ort

Durch das Aufstellen der Ortsschilder wird die Höchstgeschwindigkeit auf maximal 50 Km/h begrenzt. Weitere Ortsschilder findet man „Am Spelgenweg“, „Zum Wiehbusch“, „Zum Borgfeld“ „ und Am Osterfeld“.

Darüber hinaus hat die Stadt Vechta in den Deindruper Wohnsiedlungen sogenannte „Tempo-30-Zonen“ geschaffen. Sie bieten mehr Sicherheit und Lebensqualität insbesondere für Kinder und ältere Menschen. Es bleibt daher zu hoffen, dass sich möglichst alle (viele) Verkehrsteilnehmer an die neuen Vorgaben halten.



Über die Verkehrsberuhigung dürfen sich auch die Bewohner der Siedlung „Zum Bruch“ und die zukünftigen Neubürger der Siedlung „Am Wiehbusch“ und „Zum Borgfeld“ freuen. Um einen Bauplatz wird man sich in Kürze bei der Stadt Vechta bewerben können.

Ein neues Konzept auf dem Hof Böckmann in Deindrup

- Joost Böckmann

Moin Moin,

Seit zwei Jahren gibt es auf manchen Ackerflächen in den Deindruper Fluren ungewöhnliche Entwicklungen. Ich wurde schon mehrfach gefragt, was wir mit unseren Arbeiten auf dem Holtesch und auf der Deine bezwecken. Eine Frage einer Spaziergängerin während meiner Zaunbauarbeiten war, ob angesichts der ganzen aufgeschütteten Erdwälle demnächst eine neue Bundesstraße in Deindrup gebaut werden würde, von der noch keiner was gehört hat.

Dieser Artikel ist eine gute Gelegenheit allen Lesern und Leserinnen unsere Ideen und Vorhaben näher zu bringen.



Ich habe mit meiner Lebensgefährtin Denise Warnecke den Hof Böckmann, wieder „zum Leben“ erweckt. Der Hof, der seit 1394 existiert, ruhte in den letzten fast 40 Jahren. Die Ländereien waren verpachtet.. Hugo Böckmann, mein Opa, war der letzte, der den Hof landwirtschaftlich genutzt hat.

Die Älteren werden ihn sicherlich noch kennen. Er war von 1964 bis 1974 der letzte Bürgermeister der ehemaligen Gemeinde Langförden..

Auf dem Foto unten sieht man die im Jahre 2019 gepflanzte Streuobstwiese auf dem Holtesch.



Wir haben 2019 damit angefangen unseren Hof auf die Prinzipien der Regenerativen Landwirtschaft umzustellen. Die regenerative Landwirtschaft versucht Nährstoffkreisläufe zu schließen, Bodenfruchtbarkeit zu erhöhen, Biodiversität zu steigern, gleichzeitig Nahrung zu erzeugen und ein lebenswertes Einkommen für den Landwirt zu erwirtschaften. Mit der regenerativen Landwirtschaft arbeiten wir auf kleiner Fläche an Lösungen für die großen Probleme unserer Zeit: Klimaveränderungen, Artenschwund, Gesundheit, ländliche Entwicklung und die Ungleichverteilung der Ressourcen.

Die wichtigsten Komponenten der regenerativen Landwirtschaft sind die Agroforstwirtschaft, ganzheitliches Weidemanagement, massive Reduktion chemischer Dünger und chemischer Pflanzenschutzmittel, Zwischenfruchtanbau sowie die Minimalbodenbearbeitung. In diesem Artikel werde ich vor allem erklären, was wir für Ziele mit der Agroforstwirtschaft in Deindrup verfolgen. Die Agroforstwirtschaft ist ein mehrstöckiges, landwirtschaftliches Produktionssystem welches die Elemente des Ackerbaus, der Tierhaltung und der Forstwirtschaft auf gleicher Fläche zusammenführt. Ein Beispiel wäre die Streuobstwiese, die wir 2019, oben auf dem Holtesch, an der Straße nach Bakum gepflanzt haben. Die Hochstammbäume liefern in wenigen Jahren Obst und am Boden wächst eine Kräuter- Grasmischung, welche Nahrung für Weidetiere liefert. Die Feldhecke zum Süden bildet mit 16 unterschiedlichen Straucharten die mittlere Etage. Diese Hecke dient vor allem als Erosionsschutz und als Habitat für Vögel und Insekten. Einige Straucharten erzeugen aber auch hervorragendes Wildobst.

Die Erdwälle, die wir an unseren Flächen aufgeschüttet haben, dienen als Fundament für Wallhecken, die natürlich durch den Erdwall noch besseren Erosionsschutz liefern. Hecken bremsen den Wind und verbessern damit das Mikroklima auf den angrenzenden Flächen. Die Verbesserung des Mikroklimas ist in einer Zeit, in der das Makroklima durch den Klimawandel immer schlechter für den Ackerbau wird, ein wichtiges Instrument für die zukünftige Nahrungsmittelproduktion.

Wir hatten Glück, dass sich uns 2018 die Chance geboten hat, einen Teil dieses Agroforstprojekts als ökologische Dienstleistung an die Stadt Vechta zu verkaufen.

Die Qualität unseres Vorhabens lässt sich in sogenannten Ökopunkten bemessen. Die Stadt Vechta hat aufgrund der hohen Bautätigkeit großen Bedarf an eben diesen Ökopunkten. Mit dem Verkauf der Ökopunkte konnten wir unsere baufällige und in Teilen mit Asbest belastete Hofstelle sanieren, die Erdarbeiten auf den Flächen umsetzen, die kostspieligen Anpflanzungen und Zäune anschaffen sowie Maschinen für die Pflege der Ausgleichsflächen kaufen. 2020 habe ich angefangen mir eine kleine Baumschule zusammen zu pflanzen, in der ich vornehmlich Nüsse anziehe. Die Mutterbäume dieser Nüsse sind Exemplare von Kultursorten, also gezüchtete Varianten dieser Baumarten, die irgendwann mal von unseren Vorfahren auf vorteilhafte Eigenschaften wie hohen Ertrag und Krankheitsresistenz selektiert wurden. Esskastanien, Walnüsse und Haselnüsse sollen in den nächsten Jahren auf unseren Ackerflächen in Baumstreifen angepflanzt werden. Diese Streifen werden im Abstand von 18 Metern parallel zueinander angelegt.

So bleibt zwischen den Reihen noch ausreichend Platz für ackerbauliche Kulturen und Portionsweiden für Rinder und Schafe. In erster Linie will ich Esskastanien, Walnüsse und Haselnüsse anbauen, weil ich damit mittelfristig mein Einkommen verdienen will.

Nichts desto trotz, verfolge ich damit auch andere Ziele. Ich frage mich schon lange, wie die Landwirtschaft aussehen und funktionieren würde, wenn es kein günstiges Erdöl oder Erdgas mehr gäbe.



*2019 gepflanzte Süßkirsche in voller Blüte.
Schon 2020 reichte der Ertrag dieses Baumes
für einen kleinen Kirschkuchen.*

Ob die fossilen Energieträger durch Versiegen der Quellen, Naturkatastrophen oder politischen Einfluss teuer werden, ist für dieses Gedankenspiel unwichtig. Chemische Stickstoffdünger werden unbezahlbar, weil das Haber-Bosch-Verfahren auf günstige fossile Energie angewiesen ist. Phosphordünger werden ebenfalls unerschwinglich,

weil sie zum großen Teil auf den Import von verarbeiteten Gesteinsmehlen aus Nordafrika basieren. Hier werden die Schifffahrt von Nordafrika nach Norddeutschland, sowie der energieaufwendige Bergbau in Nordafrika zu den Knackpunkten. Kaliumdünger stammen zum großen Teil aus Kali-Bergwerken aus Hessen, das wird am ehesten noch verfügbar sein.

In Folge dessen stehen uns die wichtigsten Düngemittel, also die N, P, und K-Dünger, nicht mehr in der Fülle zur Verfügung, wie wir es bisher gewohnt sind. Dieselgetriebene Bodenbearbeitung würde unfassbar teuer werden und unsere einjährigen Ackerbaukulturen (Getreide und Hülsenfrüchte), aus denen wird den größten Teil unserer Nahrung und Futtermittel für unsere Nutztiere schöpfen, werden in logischer Konsequenz auch teuer und vor allem knapp.



*Die ersten selbstgezogenen Esskastanien. Im März
2020 gesät, im April 2021 schon 1,3 Meter hoch.*

Woher nehmen wir dann die Kohlenhydrate, Proteine und Fette, die wir für unsere Ernährung brauchen? Das Trio aus Esskastanie, Walnuss und Haselnuss kann diese liefern. Die Esskastanien, übernehmen die Kohlenhydrate, denn vom Nährwert sind sie mit Kartoffeln vergleichbar. Die Haselnüsse und die Walnüsse liefern die Fette. Zu guter Letzt werden die pflanzlichen Proteine ebenfalls von der Haselnuss bereitgestellt. Einmal gepflanzt und erfolgreich etabliert, können diese Bäume auf Jahrzehnte Ertrag generieren, ohne energieaufwendige Bodenbearbeitung durchführen zu müssen.

Die Nährstoffe, die die Baumfelder über die Baumfrüchte verlassen, müssen natürlich im Rahmen einer Kreislaufwirtschaft wieder zurückgeführt werden. Eine baum- und grasbasierte Produktion von Grundnahrungsmitteln macht unsere Ernährung etwas autarker, extensiver und umweltfreundlicher. Noch vor zwei Jahren hätte man solche Ideen als halb-esoterische Weltuntergangsszenarien bezeichnet, aber die Corona-Pandemie, die Havarie im Suez-Kanal und die aktuelle Baustoffknappheit haben uns gezeigt, wie sehr wir von Ressourcen abhängig sind, die just in time von weit entfernten Teilen der Welt für uns angeliefert werden.

Das Ende der Schule in Deindrup

- Reinhold Bothe

Fast 300 Jahre gab es eine Schule in Deindrup. Bis 1950 wurden alle 8 Klassen in einem Raum unterrichtet. In der letzten, im Jahre 1950 neu gebauten Schule, befanden sich 2 Klassenräume. Im Dachgeschoss befand sich die Lehrerwohnung. Das Ende der Schule in Deindrup wurde in Etappen wie folgt vollzogen:

- 1966 Abschulung des 9. Schuljahres Abschulung nach Langförden
- 1967 - Abschulung der Klassen 7 und 8
- 1969 - Abschulung der Klassen 5 und 6 nach Langförden zur Förderstufe
- 31.07.1971 - Aufhebung der Grundschule Deindrup.

Der letzte Lehrer Anton Vormoor wird pensioniert und zieht mit seiner Frau Agnes nach Vechta

Das Foto zeigt den leidenschaftlichen Zigarrenraucher Anton Vormoor (links) mit dem Calveslager Lehrer Karl Tabeling während des Volksfestumzuges in Langförden im Jahre 1953 vor der Gaststätte Borgerding.



*Fotos vor dem Umbau
im Winter 1976*



oben - Blick auf die Schule, dem Schulplatz
und rechts im Hintergrund den Sportplatz.



oben - die Schule von der Rückseite
links - der Schulanbau mit den Toiletten
und auf der Rückseite der Stall für die Tiere





Nach der Schließung der Schule stand das Gebäude einige Jahre leer. Im Jahre 1976 verkaufte die Stadt Vechta das Gebäude mit dem dazugehörigen Grundstück an die Familie Per-Olof Lindeskog. Bevor er mit seiner Frau Monika und den 2 Kindern 1977 in die ehemalige Deindruper Schule einziehen konnte, stand jedoch der große Umbau an. Der frühere Schul- und Sportplatz wurde rund um einen großen Teich parkähnlich gestaltet. Hatte die ehemalige Schule noch ein Dach mit roten Pfannen, erhielt das „neue“ Wohnhaus ein traditionelles norddeutsches Reetdach.



Ein Blick vom Schulgebäude über den Schulplatz auf die Schwichteler Straße mit der großen Linde links und dem Kirschenbaum rechts. Wenn man genau hinschaut, findet man diese Bäume noch heute.



Das aktuelle Foto entstand im parkähnlichen Garten von Monika + Per-Olof Lindeskog, die sich hier, auch noch nach fast 45 Jahren, immer noch sehr wohlfühlen.

Kommunalwahlen 2021

An dieser Stelle möchten wir den Kandidaten aus Spreda und Deindrup die Möglichkeit geben, sich einmal selber vorzustellen. Wir hoffen, dass „unsere“ Kandidaten den Sprung in den Orts- und Stadtrat schaffen und sie sich positiv für die Entwicklung in unseren beiden Ortschaften einsetzen werden. Unsere bisherigen Vertreter im Orts- und Stadtrat, Paul Lübke aus Spreda und Jürgen Büssing aus Deindrup, kandidieren nicht wieder für ein Mandat.



Uwe Brüning

Schwichteler Str.
Spreda
Unternehmer

CDU

Moin,

mein Name ist **Uwe Brüning**, ich bin 39 Jahre alt, verheiratet mit meiner Frau Andrea und habe zwei Kinder im Alter von drei (Katharina) und eineinhalb (Tammo) Jahren.

Ich bin in Ostfriesland aufgewachsen und habe dort meine Ausbildung zum Maurer abgeschlossen. Nach ein paar Jahren Berufserfahrung habe ich in Osnabrück meinen Meister gemacht und dann ein Studium als Bauingenieur in Oldenburg absolviert. Seit 2015 leben wir in Spreda und ich arbeite im Bauunternehmen Evers, welches ich 2019 übernommen habe.

Als Unternehmer trägt man viel Verantwortung für seine Mitarbeiter und deren Familien und in dieser Verantwortung sehe ich mich auch als Ihr Vertreter und Ihre Stimme in der Politik.

Gute Bildung für meine und Ihre Kinder, ein harmonisches Zusammenleben in der Dorfgemeinschaft, ein glückliches Familienleben und eine starke Wirtschaft sind die Themen für die ich mich in Ihrem Namen im **Stadtrat** einsetzen möchte.

Langförden/Vechta liegt mir am Herzen und ich möchte mich für Sie im Stadtrat einbringen und dabei helfen unseren Ort in Sachen Familie, Bildung, Wirtschaft und Umwelt voranzubringen.



Andrea Faske

Am Wiehbusch
Deindrup
Apothekerin

CDU

Mein Motto:

„Wenn du etwas verändern willst – mach es !“

So habe ich mich letztes Jahr aktiv für die CDU entschieden.

Mein Name ist **Andrea Faske**, ich bin 47 Jahre alt, mit Dieter Faske verheiratet und lebe in Langförden, im schönen Ortsteil Deindrup. Von Beruf bin ich Apothekerin mit Herz und Leidenschaft.

Seit letztem Jahr engagiere ich mich in der FU Langförden im Vorstand als Beisitzerin und seit Anfang März dieses Jahres bin ich ebenfalls als Beisitzerin im Gemeindeverband Langförden gewählt worden.

Als Mutter und 1. Schulelternratsvorsitzende der Grundschule Langförden bin ich sehr interessiert an den Themen Bildung und Wissenschaft.

Ich kandidiere für den **Ortsrat Langförden**.

Im Besonderen möchte ich mich natürlich für Spreda und Deindrup einsetzen, damit die Ortsteile attraktiv für junge Familien werden und bleiben und die Gemeinschaft gerade auch im Hinblick auf das Inklusionshaus gestärkt wird.

Ich freue mich auf tolle Gespräche und Projekte, die wir umsetzen dürfen!

Vielen Dank, dass der Verein Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup mir die Möglichkeit gegeben hat, mich im Dörperblatt vorstellen zu dürfen.

Ich freue mich auf eine spannende Zeit und eine tolle Zusammenarbeit mit der Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup!



Rainer Höne

Kirchwiesen
Spreda
Kaufmann

SPD

Hallo und Moin!

Ich möchte mich gerne im Dörperblatt vorstellen.

Mein Name ist **Rainer Höne**, ich bin 45 Jahre alt und wohne mit meiner Lebenspartnerin Marion Klein in Spreda. Ich kandidiere sowohl für den **Ortsrat Langförden** als auch für den **Stadtrat in Vechta**.

Meine politische Heimat ist die SPD.

Aufgewachsen bin ich im Grünenmoor in Vechta. Nachdem wir lange nach einem Bauplatz gesucht hatten, wurden wir vor zehn Jahren in Kirchwiesen fündig. Dort wohnen wir inmitten einer tollen Nachbarschaft.

Beruflich bin ich als Lebensmitteleinzelhändler an verschiedenen Standorten tätig gewesen, lange Zeit habe ich als selbstständiger Einzelhändler in Bad Fallingbommel in der Lüneburger Heide gearbeitet. Nun hat es mich arbeitsmäßig in die Heimat meiner Lebenspartnerin gezogen. Ich betreibe derzeit einen Bioladen in Osnabrück und einen Markt Supermarkt in Engter bei Bramsche.

Dennoch finde ich auch Zeit für meine Hobbies. Neben Lesen und Reisen bereitet es mir Vergnügen, neue Gerichte zu kochen. Außerdem habe ich vor einiger Zeit begonnen, in Langförden Tennis zu spielen. Am Wochenende unternehmen wir, wenn es unsere Zeit zulässt, ausgedehntere Fahrradtouren durch die Umgebung.

Mir ist der Umgang mit Menschen sehr wichtig. Deshalb möchte ich auch gerne Ansprechpartner für die Einwohner in Spreda und Deindrup sein.



Volker Lampe

Kirchwiesen 16
Spreda
Berufsschullehrer


WIR FÜR VECHTA

Hallo,

Es fahren täglich zu viele LKW durch Langförden.

Wie ist es möglich, den Schwerlastverkehr aus dem Ortskern herauszuhalten?

Valensina plant ein 35 m hohes Hochregal.

Wieso baut Valensina nicht landschaftsverträglicher?

Unsere Kinder sitzen in überfüllten Schulbussen.

Warum werden nicht mehr Schulbusse eingesetzt?

Der Fahrradweg „Alter Bahndamm“ hat keine Über- bzw. Unterquerung über die B 69.

Weshalb wird keine bessere Fahrradverbindung zwischen Langförden und Vechta gebaut?

Es gibt viele Mobilfunklöcher in Spreda/Deindrup und Langförden.

Wieso kümmert sich niemand um ein flächendeckendes Mobilfunknetz?

Die Situationen ärgern mich. Ich möchte Antworten auf meine Fragen erhalten und sinnvolle Lösungen finden. Daher kandidiere ich für die parteipolitisch unabhängige Wählergemeinschaft „Wir für Vechta (WfV)“ für den

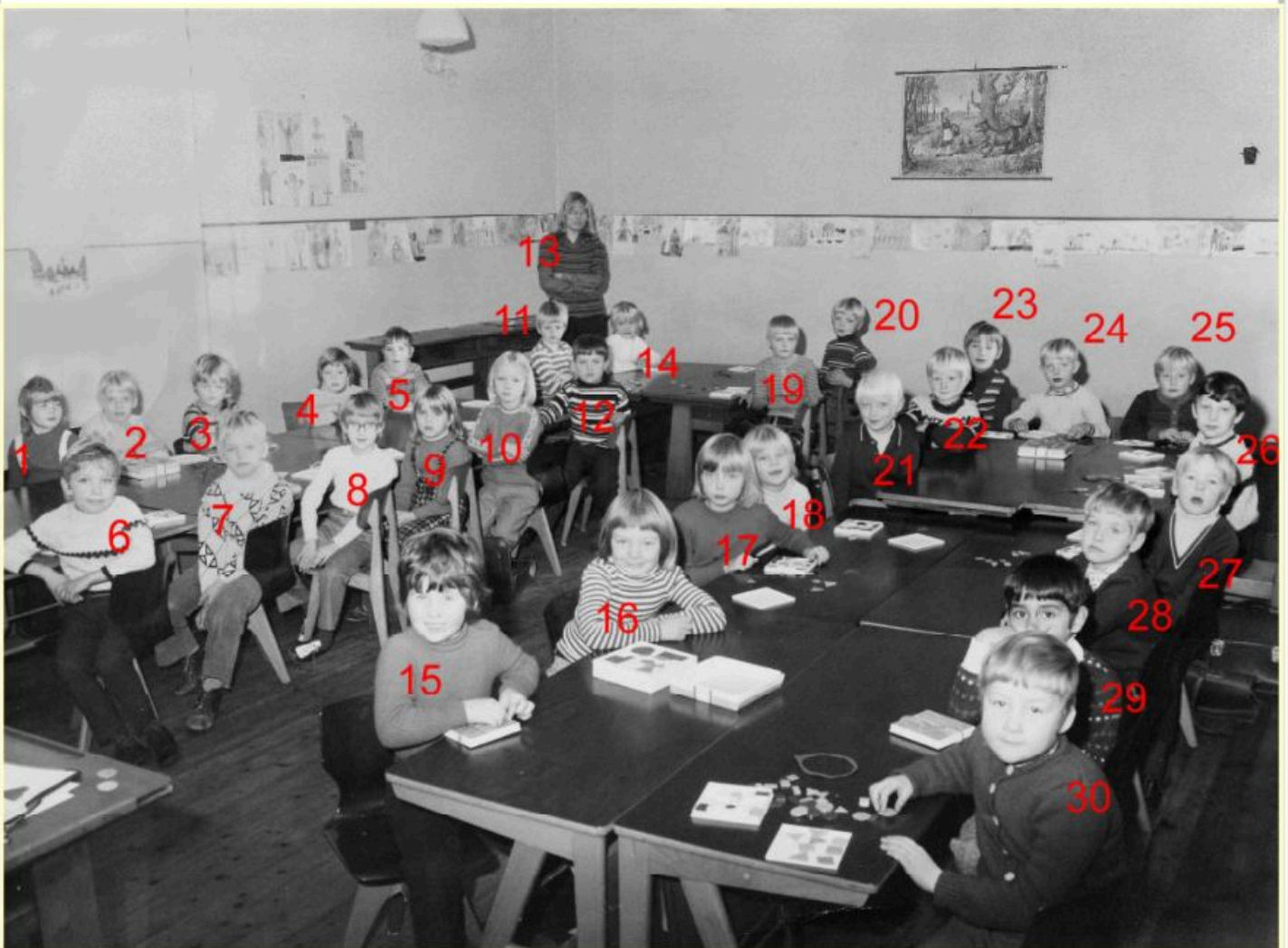
Ortsrat Langförden und den **Stadtrat Vechta**. Falls Ihr auch Fragen oder Ideen zur Entwicklung von Spreda/Deindrup, Langförden und Vechta habt, sprecht oder ruft mich an (04447 856959)

„In einer Demokratie dürfen wir wählen. Das ist nicht selbstverständlich. Durch Wahlen wird die politische Macht regelmäßig neu verteilt. Und wir können durch die Wahl mitbestimmen. „Wer nicht wählt, überlässt diese Mitwirkung anderen.“

Für die Inhalte der Wahlwerbung sind allein die Kandidaten verantwortlich.



Wer kennt die Namen dieser Schüler?
Das Klassenfoto stammt aus dem Jahre 1972



Du hast auch alte Fotos aus Spreda und Deindrup von Gebäuden, Schulklassen, Gruppen, Personen, etc.? Wäre schön, wenn du mir diese zur Verfügung stellen würdest. Werde sie natürlich nach dem Scannen umgehend zurückgeben.

Schon jetzt hierfür herzlichen Dank.

Reinhold Bothe

Auflösung 17. Auflage

Ein Dankeschön an Josef Bohmann + Monika Lang
die an der Auflösung des Suchbildes tatkräftig mitgewirkt haben.



Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name	Nr.	Vorname, Name
1	Peter Böhm	19	Annegret Bohmann	37	Manfred Manzke
2	Christof Böckmann	20	Maria Kläne	38	Gottfried Gerken
3	Werner Pundt	21	Monika Bothe	39	Elisabeth Heitkamp
4	Norbert Ostermann	22	Helmut Ripke	40	Alfred Heckmann
5	Erna Strohscherer	23	Klaus Heckmann	41	Werner Surmann ??
6	Christa Lücker	24	Franz Busse	42	Josefa Surmann
7	Maria Heitkamp	25	Josef Hartmann	43	Josef Kläne
8	Elisabeth Büssing	26	Josef Gerken	44	Magda Thölking
9	Renate Hodes	27	Hubert Bohmann	45	Alwin Ripke
10	Elsbeth Diekmann	28	Josef Bohmann	46	Margret Kreinest
11	Reinhild Schweinfot	29	Aloys Nerkamp	47	Erika Heckmann
12	Änne Bothe	30	Werner Ostmann	48	Agnes Vormoor
13	Magda Heckmann	31	Heinz Heckmann	49	Maria Hartmann
14	Hildegard Ripke	32	Doris Diekmann	50	Ingrid Vulhop
15	Ursula Strohscherer	33	Paula Kuhlmann - Lehrerin	51	Anni Bohmann
16	Georg Schlörner	34	Anton Vormoor - Lehrer	52	Maria Busse
17	Reinhold Bothe	35	Heinz Bothe	53	Inge Pundt
18	Gabriele Lamping	36	Werner Gerken		

80. Geburtstag

*08.01.2021
Heinz Kellermann
Deindrup*



80. Geburtstag

*09.01.2021
Alfred Tabeling
Spreda*



90. Geburtstag

*26.01.2021
Alfons Pundt
Deindrup*



90. Geburtstag

*30.01.2021
Heinz Menke
Spreda*



*Die Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup gratuliert
ganz herzlich zu den freudigen Ereignissen.*

Herausgeber Dörperblatt: Dorfgemeinschaft Spreda-Deindrup

Impressum: Stroher Damm 3, 49377 Deindrup

Verantwortlicher: Reinhold Bothe

Weitere Mitwirkende: Karin Schlömer, Franz-Josef Wilkens (Sonnenhof), Meike Holtvogt,
Ursula Schweinefot, Gabriele Bothe, Joost Böckmann.

Erscheinungsweise: 1 / 2 jährlich

Webseite: www.spreda-deindrup.de

Mailadresse: info-spreda-deindrup@t-online.de

Geburt

11.11.2020

Leon Kellermann

Eltern:

Eva + Christoph Kellermann

Deindrup



Geburt

20.11.2020

Finn Beier

Eltern:

Ariane Beier

+

Christian Borgerding



Geburt

28.12.2020

Alma Ida Heitkamp

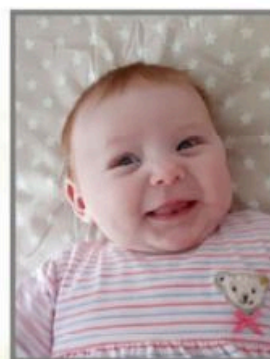
Eltern:

Verena Elisabeth

+

Frank Heitkamp

Deindrup



Geburt

02.03.2021

Mathilda, Jutta, Elvira Görtz

Eltern

Anne + Dennis Görtz



Glückwünsche
zur Geburt



Baugebiet „Am Wiehbusch“ / „Zum Borgfeld“

Bewerberstart war der 01. Mai 2021

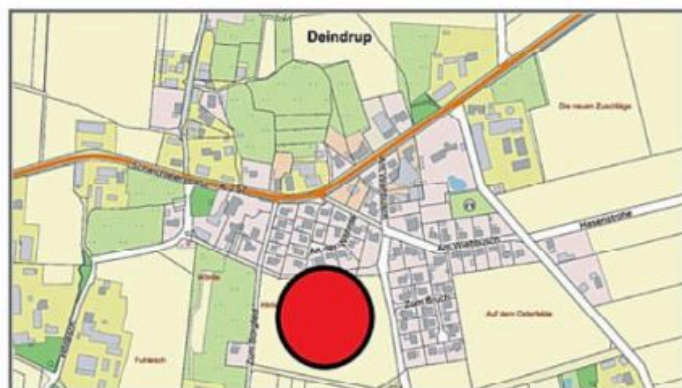


Nachdem der Ortsrat Langförden und der Verwaltungsausschuss entsprechende Beschlüsse empfohlen hat, beschloss der Rat der Stadt Vechta am 12. April die Vergabekriterien und die Abgabebedingungen für das geplanten Wohngebiet in Deindrup „Am Wiehbusch“ / „Zum Borgfeld“.

Insgesamt werden 40 Grundstücke erschlossen, von denen zurzeit 35 Grundstücke vermarktet werden. Der Stadtrat hat für die Grundstücke im Baugebiet einen Kaufpreis **von 97 Euro pro Quadratmeter** ermittelt. Ein Teil der Grundstücke wird nach Erbbaurecht vergeben. Die genauen Abgabebedingungen werden im Einzelfall im Bewerbungsverfahren erläutert.

Um das Gesamtinteresse der Stadt Vechta zu berücksichtigen, sollen die Grundstücke, die für Ein- und Zweifamilienhäuser zur Verfügung stehen, an Interessenten vergeben werden, die einen Bezug zu Vechta haben.

Fünf Grundstücke im westlichen Bereich des Baugebietes sollen zu einem späteren Zeitpunkt, für ein besonderes Wohnprojekt, wie z. B. gemeinschaftliches Wohnen, genossenschaftliches Wohnen o. ä. vermarktet werden.



Zeichnung der Stadt Vechta
Baugebiet „Am Wiehbusch/Zum Borgfeld“

Zu allen festgelegten Kaufpreisen sind noch der Beitrag für die Wasserversorgung durch den Oldenburgisch Ostfriesischen Wasserverband, die Vermessungskosten sowie die Vertragsnebenkosten hinzuzurechnen. Alle Bauinteressierten können sich **vom 01. Mai - 13. Juni 2021**, unter bestimmten Voraussetzungen, digital bei der Stadt Vechta für einen Bauplatz bewerben.

Bei der Vermarktung werden die Bewerberinnen und Bewerber in Gruppen aufgeteilt (siehe Aufteilung unten).

Die Vergabe erfolgt – mit Ausnahme der Gruppe 1 – durch ein Losverfahren (ohne Notar). Pro Wohngebiet wird dem Ratsbeschluss zufolge eine Gruppe 1 mit einem Anteil von 15 Prozent der Baugrundstücke für Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehren Vechta und Langförden sowie zur Standortsicherung heimischer Betriebe gebildet. Sollte es mehr Bewerbungen als Baugrundstücke geben, wird der Verwaltungsausschuss über die Vergabe der Grundstücke entscheiden. Die nicht berücksichtigten Bewerber dieser Gruppe werden zusätzlich in die Gruppe 6 aufgenommen. Voraussetzung für die Berücksichtigung der Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vechta und Langförden ist eine Mitgliedschaft von mindestens drei Jahren.

Aufteilung der Bewerberinnen und Bewerber in Gruppen

Gruppe 1:	Kameradinnen und Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr Vechta und Langförden sowie Standortsicherung heimischer Betriebe.
Gruppe 2:	Bewerber, die mit einer schwerbehinderten Person (Grad der Behinderung mindestens 50 Prozent) bzw. mit Personen, die der Pflege bedürfen, in einem Haus bzw. Haushalt leben.
Gruppe 3:	Bewerber mit nicht ausreichendem Wohnraum; hier sind die Kriterien des sozialen Wohnungsbaus anzuwenden.
Gruppe 4:	Bewerber, die ihren Arbeitsplatz im Gebiet der Stadt Vechta haben und außerhalb wohnen.
Gruppe 5:	Mehrfachbewerber; hierin enthalten sind Bewerbungen von Personen, die sich bereits mindestens zweimal vergeblich um ein Baugrundstück in den vorherigen Baugebieten beworben haben.
Gruppe 6:	Alle übrigen Bewerber sowie die nicht berücksichtigten Bewerber der Gruppe 1.

Alle Informationen hat die Stadt Vechta auf ihrer Homepage bereitgestellt (<https://www.vechta.de/baugrundstuecke/>).

Eine Idee besser!

BERGMANN

TRAUCO
GRUPPE

BAU-ERLEBNISWELT



**EGAL OB TRAUMHAUS, GARTEN ODER RENOVIERUNG.
WIR SIND DER FACHHANDEL IN IHRER REGION.**

Bergmann GmbH & Co. KG Steinfeld

Portlandstraße 5 · 49439 Steinfeld

Tel.: 0 54 92 / 81 - 0 · Fax: 0 54 92 / 81 - 21

Mail: info@bergmann-online.de Web: www.bergmann-online.de

Bergmann GmbH & Co. KG Bersenbrück

Von-Klitzing-Straße 6 · 49593 Bersenbrück

Tel.: 0 54 39 / 80 91 0 - 0 · Fax: 0 54 39 / 80 91 0 - 29

Mail: info@bergmann-online.de Web: www.bergmann-online.de



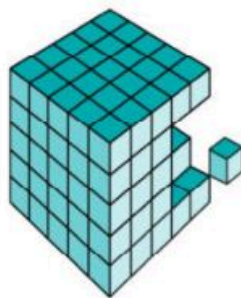
ALOYS KLEIER
GmbH & Co. KG

- since 1982 -

**METALL- UND KUNSTSTOFFVERARBEITUNG. MUSTERBAU. UMFORMUNG.
BAUGRUPPENMONTAGE. LASERZUSCHNITTE. SCHWEISSKONSTRUKTIONEN.**

Oldenburger Str. 255 | 49377 Vechta - Calveslage | Tel. 04441/99 93 99 - 9 | info@kleier-montagen.de

www.aloys-kleier.de



Qualität
ist unser
Anspruch!

EVERS

Hochbau GmbH

49377 Vechta-Langförden • In der Paterei 15a

Tel.: 0 44 47 / 408 • info@evers-hochbau.de • www.evers-hochbau.de

Aktiv in den Frühling!
Erst *rein in den Garten...*

STIHL

129,00€



BGA 45

Handliches Akku-Blasgerät zur Reinigung kleiner Flächen im hausnahen Bereich. Runddüse, integrierter Akku mit Ladezustandsanzeige. Gewicht 2,0 kg. Akku-Ladezeit 210 min/300 min (80 %/100 %).

269,00€

HSA 56

Leichte Akku-Heckenschere mit sehr guter Schnittleistung für das Trimmen von Hecken und Sträuchern rund ums Haus. Einfach zu bedienen. Leise im Betrieb. Kein Gehörschutz notwendig. Beidseitig schneidendes Messer. Innovative Messergeometrie mit Tropfenform für mehr Halt der Zweige im Messer.



129,00€



HSA 26

Leichte und kompakte Akku-Strauchschere mit Strauchmesser zum Kürzen und Pflegen von kleineren, immergrünen Hecken und kleinblättrigen Ziergehölzen. Strauchmesser mit optimierter STIHL Messergeometrie für optimales Schnittergebnis. Mit Grasmesser auch zum Schneiden von Rasenkanten. Akku AS 2 passt ausschließlich zu den Produkten des AS Systems und ist nicht kompatibel mit der HSA 25.

... und dann *rauf auf's Rad!*

2399,00€

gazelle



ARROYO C7+ HMB

28" Bosch Active Line Plus 3.0 Mittelmotor, Abreimbare Akku 400Wh, Bosch Intuvia LCD Display, 50 Lux LED Scheinwerfer, gefederter Vorderradgabel, Sattelstütze, 7 Gang SHIMANO NEXUS

VICTORIA 5,8 SEC E-TREKING

28 Zoll, Bosch Mittelmotor mit Rücktrittbremse, Akku 400Wh, SHIMANO NEXUS 7-Gang

1999,00€



VICTORIA
SINCE 1878

Wir beraten Sie gern!

**HUBERT
GRAMANN**

Am Wiehbusch 3
49377 Langförden/Deindrup
Tel.: 04447 - 722
hubertgramann@ewetel.net